



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	19.02.2008	
Finanzausschuss	03.03.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Information über den Mittelabfluss des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik im Jahr 2007

Dank der Aufstockung der Mittel für die Straßenunterhaltung wurden 2007 15 Mio € für die Straßen- (und Platz-) unterhaltung verausgabt, das waren fast 7 Mio € mehr als im Jahr 2006. Insgesamt wurden im Schwerpunkt „Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen“ Ausgaben in Höhe von mehr als 20 Mio € kassenwirksam, was der Substanzerhaltung sehr zugute kam.

Ausschlaggebend für diese Ausgabensteigerung waren in erster Linie die Programme für Straßenunterhaltungsmaßnahmen und das Sonderprogramm Plätze, die zügig umgesetzt werden konnten. Aber auch Straßenschäden, insbesondere diese mit erster Priorität, konnten deutlich reduziert werden durch die Leistungen des eigenen Bauhofes, aber auch durch Stundenlohnaufträge an Fremdfirmen. Erwähnenswert ist, dass die Ausgaben für die Straßenbeleuchtung zwar minimal gestiegen sind, diese Steigerung aber bei weitem nicht dem Umfang der gestiegenen Energiekosten entspricht. Diesen konnte durch zurückliegende und aktuelle Investitionen in energiesparende Leuchtmittel und Optimierung von Abläufen bei Schaltung und Wartung entgegengewirkt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen groben Überblick über die Verteilung auf die Aufgabenschwerpunkte im Verwaltungshaushalt, dessen kassenwirksame Ausgaben im Verhältnis zum Vorjahr in der Summe um 8,22 Mio € - oder 30 %, bei der reinen Straßenunterhaltung sogar um 50 % - gestiegen sind.

	Ausgaben 2006 (Mio. €)	Ausgaben 2007 (Mio. €)
Schwerpunkt Straßen, Wege, Plätze		
Straßenunterhaltung incl. Sonderpro- gramm	7,63	12,9
Sonderprogramm Plätze	0,44	2
Unterhaltung LSA etc.	3,8	3,9
Stromverbrauch LSA	0,97	0,975
sonstiges	0,3	0,325
Zwischensumme Unterhaltung für Diagramm (siehe unten)	13,14	20,1
Unterhaltung Parkscheinautomaten	0,86	1,1
Beleuchtung (Zahlung RE)	9,6	10,06
Fachspezifische Projekte/Aufgaben	0,16	0,6
Betriebs-/Verwaltungskosten (größtenteils Fixkosten)	3,11	3,23
Gesamt:	26,87	35,09

Eine noch bessere Bilanz kann für den Vermögenshaushalt, also die investiven Maßnahmen, gezogen werden. Die größte Steigerung ist hier bei den Neu- und Umbaumaßnahmen im Straßenland sowie den Erschließungsmaßnahmen festzustellen. Hier wurde das Umsatzvolumen im Verhältnis zum Vorjahr mehr als **verdoppelt**. Die Verteilung auf die einzelnen Schwerpunkte ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	Ausgaben 2006 (Mio €)	Ausgaben 2007 (Mio €)
1. Beschaffungen (Kraftfahrzeuge und Geräte)	1,2	0,5
2. Neu- und Umbaumaßnahmen	7,7	15,5
3. Erschließungsmaßnahmen einschließlich WoBau 2000 und Einzelererschließungsmaßnahmen	2,5	5,3
Zwischensumme Straßeninvest für Diagramm (siehe unten)	10,2	20,8
4. Kostenbeteiligungen (Deutsche Bahn AG, Landesbetrieb Straßenbau, KVB-AG u. a.)	1,5	1,1
5. Verkehrstechnische Maßnahmen	2,4	2,3
6. Maßnahmen zur Parkraumbeschaffung/ -bewirtschaftung	0,2	0,16
7. Sonstige Maßnahmen (Tempo 30 Zonen u. a.)	0,95	0,86
8. Maßnahmen zur Straßenentwässerung (StEB)	5,2	5,8
Gesamt:	21,6	31,5 €

zu 1.) Es wurden die Kfz-Beschaffungsprogramme (Erneuerung der Fahrzeuge des Bauhofes und Anpassung an den Bedarf) aus den Vorjahren abgeschlossen und für das kommende Jahr weitere Beschaffungen von ca. 700.000 € vorbereitet.

zu 2.) Die Verdoppelung dieser Position gegenüber dem Vorjahr liegt zwar auch an den beiden Großprojekten Höninger Weg und Umbau Opladener Straße, es konnte jedoch auch eine Vielzahl von kleineren investiven Projekten – nicht zuletzt durch die Optimierung der Projektsteuerung und von Verwaltungsabläufen im Fachamt – umgesetzt werden.

zu 3.) Hier sind in erster Linie die arbeitsintensiven Großprojekte Erschließung Butzweilerhof und Gewerbegebiet Causemannstraße zu nennen.

zu 4.) Im Bereich Kostenbeteiligungen wurden in beiden Haushaltsjahren mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Kölner Verkehrsbetriebe AG gemeinsame Projekte durchgeführt. Die Schlussabrechnungen der Deutschen Bahn AG für die Maßnahmen Vitalisstraße, Egelspfad und Poststraße stehen noch aus und sind Grund dafür, dass die Ausgaben in 2007 nicht an die Ausgaben 2006 heranreichen.

zu 5.) Die Maßnahmen Parkleitsystem Köln-West und Verkehrsdetektion konnten abgeschlossen werden, für die Maßnahmen Verkehrsrechnersystem Ost PVT Köln 1. Baustufe und das rechnergesteuerte Verkehrsleitsystem wird der Abschluss der Arbeiten in 2008 erwartet.

zu 6.) Hier sind die Ausgaben in 2007 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, weil in 2006 die Parkpalette Jakobstraße/Josephstraße und der P&R Platz Bonnstraße kostenmäßig ins Gewicht fielen. In 2007 wurde ein Maßnahmenprogramm zur Installation von 208 Parkscheinautomaten vorbereitet und begonnen, was vor allem der Sicherheit vor Aufbrüchen dienen soll und die Umstellung auf das Handyparken ermöglichte.

zu 7.) Die Abarbeitung des Programms zur Einrichtung von Tempo 30 Zonen sollte durch Optimierung von Verwaltungsabläufen beschleunigt werden. Die Umsetzung konnte allerdings aufgrund personeller Fluktuationen noch nicht im gewünschten Maße erfolgen.

zu 8.) Die Ausgaben für die Investitionen in die Straßenentwässerung sind minimal gestiegen. Hierunter fällt die Erneuerung und der Neubau von Straßenentwässerungskanälen und -einrichtungen (Sinkkästen, Pumpwerke etc.).

Die oben dargestellten Ergebnisse konnten durch das Amt ohne zusätzliche Personalressourcen - allerdings mit einem erheblichen Umfang an Überstunden - erzielt werden. Das im Jahr 2007 verfügbare Personalkostenbudget wurde daher sogar noch um 500.000 € unterschritten. Damit in Zukunft ähnlich gute Ergebnisse erzielt werden können, werden zum Stellenplan 2008 für den Bereich der Bau- und Unterhaltungsabteilung 7 Ingenieur- und Technikerstellen zugesetzt. Auch die Kapazitäten auf dem Bauhof werden verstärkt durch Wiederbesetzung von 12 freien Planstellen für Straßenwärter-Facharbeiter, nachdem eine gemeinsam mit dem Organisationsamt durchgeführte Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (=Bauhofkonzept) zum Ergebnis kam, dass eine Privatisierung der Bauhofleistungen keine finanziellen Vorteile bringt. Die Finanzierung dieser Stellen ist gesichert.

Weitere personelle und/oder organisatorische Konsequenzen werden zur Zeit in enger Zusammenarbeit der zuständigen Fachämter durch die Verwaltung untersucht.

Fazit:

Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat seinen Umsatz im Bereich der Straßenunterhaltung und -erneuerung im Jahr 2007 im Verhältnis zum Vorjahr - trotz einer Unterschreitung des Personalkostenbudgets um ca. 0,5 % - um 50 % im konsumtiven und 100% im investiven Bereich steigern können.

